

Betrachtungen über die Briefe des Apostels Johannes

Carl Lopata

Die Bibelzitate sind der „Elberfelder Übersetzung“ entnommen.

POD-Auflage 2021: © VCG

Herausgeber: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V. (VCG)

Satz und Umschlag: VCG, www.vcg.de

Druck und Bindung: sdl, Berlin

Textstand: 06.02.2021

Softcover: 978-3-86311-061-1

Hardcover: 978-3-86311-062-8

Online-Version und eBook auf www.bibelkommentare.de

Bestellmöglichkeit unter www.bibelkommentare.de/bestellung

Inhaltsverzeichnis

1. Johannes 1	7
1. Johannes 2	35
1. Johannes 3	97
1. Johannes 4	127
1. Johannes 5	159
2. Johannes	191
3. Johannes	213
Bibelstellenverzeichnis	243

1. Johannes 1

Niemand erkennt den Sohn als nur der Vater, noch erkennt jemand den Vater als nur der Sohn und wem der Sohn Ihn offenbaren will (Mt 11,27).

Wenn hier gewagt wird, über den so wichtigen ersten Brief des Johannes einige Gedanken zu Papier zu bringen, so geschieht es mit dem Gebet, dass es unter der Leitung des Heiligen Geistes geschehen möge und dass der Herr in seiner Gnade uns allen die Beschäftigung mit diesem köstlichen Brief zum reichen Segen ausschlagen lasse.

Es wird allgemein angenommen, dass der Apostel Johannes diesen Brief in den Jahren 90 bis 95 von Ephesus aus geschrieben habe. Die Veranlassung dazu gab das Auftreten von Menschen, die sich damit brüsteten, neue Offenbarungen zu besitzen und auf diese Weise die einfältigen Gläubigen zu beunruhigen suchten. Sie gaben vor, auf einer höheren Stufe der Erkenntnis zu stehen und leugneten dadurch die Vollkommenheit der Offenbarung Gottes in Jesus Christus,

1. Johannes 1

seinem Sohn. Sehr bald trat in Erscheinung, was in einer ganz besonderen Weise schon der Apostel Paulus angekündigt hatte:

Böse Arbeiter, Zerschneidung, falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, welche die Gestalt von Aposteln des Christus annahmen (Phil 3,2; 2. Kor 11,13), traten auf und suchten unter den Gläubigen Eingang zu finden und sie für sich und ihre falschen, durchaus irreführenden Anschauungen zu gewinnen. In besonderer Weise galt der Angriff Satans der Person unseres hochgelobten Herrn, dem Sohn Gottes! Weil mit dieser Person das Christentum steht und fällt, war es notwendig, für die christlichen Wahrheiten einzutreten und „für den einmal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen“ (Jud 3).

Als die Kinder Israels durch die Wüste pilgerten, war es die Aufgabe der Söhne Kehats, „die Lade des Zeugnisses“ und alle sich in der Stiftshütte befindenden Gegenstände zu tragen (4. Mo 4,4– 20). Alle ihrer Obhut anvertrauten Gegenstände zeigen uns vorbildlich die Person und das Werk unseres Herrn Jesus Christus. Es musste darauf geachtet werden, dass der Stamm der Familien der Kehatiter nicht ausgerottet wurde. Es sollten immer Männer da sein, die mit aller nur erdenklichen Ehrerbietung diese Gegenstände behandelten und trugen. Wenn nun Gott schon für jene Vorbilder solche Sorgfalt hat

walten lassen, wieviel mehr dann der Person unseres gelobten Herrn selbst!

So sehen wir, wie der Apostel Johannes sich hinsichtlich der Person des Sohnes Gottes als ein wahrer Kehatiter betätigt und erweist. Seine Schriften bezeugen uns, mit welchem heiligen Eifer er seines Dienstes waltet. Diesen seinen Dienst hat der Herr bereits angedeutet in den Worten: „Wenn ich will, dass er bleibe, bis ich komme, was geht es dich an?“ (Joh 21,22.23). Er ist von größter Bedeutung bis zur Ankunft des Herrn. Die Person unseres Herrn Jesus Christus ging dem Johannes über alles, und für sie tritt er in seinen Briefen ein. Möge sein Eifer auch uns anspornen und uns die Person Jesu, des Herrn der Herrlichkeit, immer größer und bewunderungswürdiger machen!

Ohne irgendeine Einleitung macht uns der Apostel sofort bekannt mit dem Hauptgegenstand dieses Briefes: „Das Wort des Lebens“ (V. 1). Dies war erforderlich, einerseits weil die Irrlehrer über die Person des Herrn ganz irreführende Anschauungen verbreiteten, und andererseits weil sie den Gläubigen den Besitz des ewigen Lebens abzusprechen suchten.

Er beginnt mit den Worten: „Was von Anfang an war“ (V. 1), und stellt uns gleichsam direkt in die Gegenwart des Sohnes Gottes, der seinen Platz hier auf der Erde einnahm. Das

ist der Anfang des Christentums: das Herabkommen des Herrn der Herrlichkeit. Diesen Anfang erwähnt Johannes auch in seinem Evangelium: „Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns (und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater) voller Gnade und Wahrheit“ (Joh 1,14). Im ersten Vers seines Evangeliums redet er auch von dem „Wort“, aber so wie es „von jeher“, bevor irgendetwas Geschaffenes war, sein Dasein hatte. Davon heißt es in Sprüche 8,22.23: „Der HERR besaß mich im Anfang seines Weges, vor seinen Werken von jeher. Ich war eingesetzt von Ewigkeit her.“

Der dritte Vers des ersten Kapitels des Evangeliums Johannes macht uns dann vertraut mit der Tätigkeit „des Wortes“, des Sohnes Gottes, im Anfang, wie es uns der erste Vers der Bibel mitteilt. „Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eins, das geworden ist.“

Es ist sehr zu befürchten, dass wir die große Bedeutung dessen, „was von Anfang an war“, vielfach nicht genug erfassen, wie es uns hier der Heilige Geist durch den Apostel vorstellt. Der Schöpfer der Welten, *durch* den und *für* den alles ins Dasein gerufen worden ist, steht hier als ein wahrer Mensch vor unseren Blicken. Welch eine wunderbare Person! Würden wir das mehr erfassen, wie würden unsere Herzen auch mehr überfließen von Lob, Preis und Anbetung angesichts der Tatsache des großen

Dieser Teil ist in der Leseprobe nicht enthalten.

uns alle überraschende Unterschiede gesehen werden, und das sollte uns gewiss ernst stimmen und zu einer gründlichen Prüfung im Licht der Wahrheit veranlassen. Wohl uns, wenn die Wahrheit und unsere Brüder und Schwestern uns solch gutes Zeugnis ausstellen können, wie wir es bei Demetrius sahen. An jenem Tag des Offenbarwerdens wird unser gnädiger und reicher Herr einem jeden seiner Getreuen unendlich mehr geben, als diese es sich je hätten träumen lassen: „ein gutes, gedrücktes und überlaufendes Maß“ wird Er in unseren Schoß schütten. Die Treue wird anerkannt: „Wohl, du guter und treuer Knecht“ und das Tun der Liebe wird belohnt. Nicht einen Becher kalten Wassers, der in seinem Namen gereicht wird, will Er unbelohnt lassen. Ja, mit Wohlgefallen wird Er auch uns sagen: „... insofern ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan“ (Mt 25,21.40).

„Ich hätte dir vieles zu schreiben, aber ich will dir nicht mit Tinte und Feder schreiben, sondern ich hoffe, dich bald zu sehen, und wir wollen mündlich miteinander reden. Friede sei dir! Es grüßen dich die Freunde. Grüße die Freunde mit Namen.“ (Verse 13– 15).

Noch vieles hatte der Apostel am Herzen, doch vertraute er es nicht dem Papier an. Er hoffte, bald eine Gelegenheit zu erhalten zu mündlicher Aussprache und ruft dem Mitarbeiter der Wahrheit, seinem geliebten Gajus zu: „Friede sei mit

dir!“ Wie die Umstände auch sein mochten, auch wenn sein körperlicher Zustand vieles zu wünschen übrig ließ, sollte sich Gajus dennoch des Friedens Gottes erfreuen, der allen Verstand übersteigt und das Herz und den Sinn bewahrt in Christus Jesus (Phil 4,7). Unser geliebter Herr wünscht, dass ein jeder der Seinigen sich dieses Friedens erfreue. Auch der Apostel Petrus schließt seinen ersten Brief mit den lieblichen Worten: „Friede euch allen, die ihr in Christus Jesus seid!“

Mögen die Umstände immer schwerer, der Weg immer steiler und einsamer werden, wenn es unser aufrichtiger Wunsch ist, in allem den Willen Gottes zu tun, dann genießen wir den Frieden Gottes und erfahren auf diesem Weg, dass der Gott des Friedens selbst mit uns ist.

Alle diejenigen, die wie Gajus und Demetrius inmitten all des Verfalles an der Wahrheit festzuhalten und in ihr zu wandeln begehren, fühlen und wissen sich miteinander aufs Innigste verbunden und in dieser göttlichen Freundschaft, auf dem Weg der Wahrheit sich grüßend und die Hände zum Guten stärkend, harren sie des Augenblicks, wo „der Gott des Friedens den Satan unter die Füße der Seinigen zertreten wird“ (Röm 16,20).

„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!“

Bibelstellenverzeichnis

	17,6.....	176
	19,15.....	176
1. Mose		
	1,31.....	78
	3.....	128, 205
	4.....	79
	14,22– 24.....	74
	18,22– 23.....	81
	22,3.....	48
2. Mose		
	20,20.....	36
	30,17– 21.....	43
3. Mose		
	5,5.....	29
	27,1– 8.....	66
4. Mose		
	4,4.....	8
	5,7.....	29
	22.....	187
5. Mose		
	17,6.....	176
	19,15.....	176
Josua		
	9,3– 15.....	88
Richter		
	16,20.....	74
Esra		
	4,1.....	227
Nehemia		
	8,10.....	75
Psalms		
	16,1.....	22
	17,5.....	164
	19.....	26
	19,1– 3.....	78
	19,11.....	94
	19,12.....	31
	32,5.....	29
	36,10.....	20
	40,7.8.....	129

40,8	46, 170	11,36– 39	87
40,10.11	97	Sacharja	
51,1	29	11,16.17	87
81,11	178	Matthäus	
103,12	64	3,17	65
119	75	4,1– 11	74
119,59	191	4,4	75
119,60	48, 205	5,23.24	62
124,7	70	7,16	98
133	213	7,16– 20	49
Sprüche		7,20	112
8,13	233	9,38	50
8,22.23	10	11,27	7
Jesaja		13,23	70
2,5	20	17,4.5	131
7,14	128	17,5	65, 138
33,14	60	18,20	236
50,4.5	47	23,12	233
53,10	99	25,21.40	240
53,11	97	25,41.46	59
60,1.3.20	59	26,41	72
Jeremia		28,20	195
13,23	172	Markus	
15,16	75	4,8	70
Daniel		10,42	230
6,5.6	225	11,26	62

Lukas

1,2 11
 1,30–35 129
 2,11 171
 2,48.49 52
 4,1– 13 74
 4,22 13
 5,26 13
 7,1 136
 10,16 235
 16,9.10 123
 18,1 50
 21,33 76
 22,19.20 50
 22,32 179
 24,46 116

Johannes

1,10 79
 1,12 100
 1,14 10
 1,18 18, 143
 3 159
 3,6 172
 3,15.16.36 93
 3,19 19
 3,35 16

3,36 18
 4,34 83
 4,42 144
 5,20 16
 5,23 16
 5,24 18, 150
 5,43 87, 130
 6,40.47 18
 6,68 183
 6,68.69 13, 92
 7,46 13
 8,28.29 52
 8,29 17
 8,44 114
 10,2.7 112
 10,17.18 16
 10,18 47
 10,27 197
 11,52 99
 12,24 56
 12,26 228
 12,28 17, 55
 12,35 61
 13,1– 11 38
 13,14 50
 13,20 226

13,23 217
13,34.35 121, 202
14 89
14,1 195, 206
14,6.9 84
14,9 184
14,11 184
14,15.16 177
14,15.21 204
14,20 55, 110
14,30 41
15 89, 95
15,4.5 238
15,12 50
15,16 238
15,17 119, 202
15,18– 20 102
16 89
16,27 66
17,1 55
17,1.4 52
17,3 93, 184
17,4 83
17,14 103
17,18 82
17,21 23, 101

17,22.23 105
17,24 104
17,26 84
19,26 217
19,34 174
20,2 217
20,17 85
20,21 82
21,7.20 217
21,22.23 9

Apostelgeschichte

2 74, 90
2,42 23
4 74
4,32 23, 213
7,52 41
9,5 231
9,26.27 165
10 136
13,22 83
16,15.34 60
17,30.31 166
20,28 191
20,30 206
20,31 207
22,10 45

26,19	46	16,20	117, 241
Römer		16,27	126
1,21	135	1. Korinther	
1,22.23	186	2,9	56
3	43	4,4	27, 31
4,25	63	4,15	68
5	143	6,20	82, 108
5,1	98, 193	7,14	193
6,1– 11	73	11,1	53
6,4	37, 55	12,26	194
6,6.7	173	13,5	62, 156
6,17	48	15,51– 57	104
8,3	173	2. Korinther	
8,16	103	4,6	57
8,18	107	4,16	220
8,29	104	5,21	149
8,30	105	6,4	198
8,32	99	6,11	162
9,3	122	7,1	108
12,2	50, 53, 80, 83	9,15	122
12,3.16	237	10,4.5	133
12,13	226	11,13	8, 127
12,15	194	11,28	207
13,12	58	12,15	68, 162, 230
16	216	Galater	
16,18	112	2,17	32

3,26	103	2,5	50, 232
4,4	128	2,8	46, 82, 205
5,9	128	2,12	46, 207
5,22	15, 238	2,15.16	21
Epheser		2,17	68, 231
1,3	100	2,20	239
1,4	192	2,27	219
1,4.5	99	3,2	8
1,7	64	3,9	112
1,10– 12	106	3,21	105, 148
1,13.14	91	4,6	201
2,1– 3	99	4,7	196, 241
2,4	195	Kolosser	
2,22	90	1	31
3,10	105	1,9.10	51
4,21	53	1,13	65
5,1.2	53	2,15	71
5,11– 13	58	3,4	57, 106
5,15	20	1. Thessalonicher	
5,29.30	231	1	58
6,10– 18	80	4,9	157
6,18	33	4,9.10	120
Philipper		4,10	203
1,8	68, 231	5,6	221
1,20– 25	68	2. Thessalonicher	
2	164	1,8	202

1,9.....	59	2,13.....	106
2,1.....	130	2,14.....	116
2,3– 10.....	87	4,15.16.....	42
1. Timotheus		5,8.....	46
1,15.....	32	5,10.....	65
3,16.....	11, 129	9,14.....	137
5,23.....	219	10,5.....	129
6,20.21.....	31	10,7.9.....	52
2. Timotheus		10,9.....	171
1,12.15.....	69	10,37.....	104
2,1.....	75	12,29.....	43
2,10.....	231	13,1.....	226
2,15.....	239	13,2.....	234
3,3.....	135	13,20.21.....	83
3,14.....	206	Jakobus	
3,17.....	53	1,18.....	81
4,8.....	97	2,17.18.....	98
4,17.....	69	3,2.....	31
4,20.....	219	3,10.....	61
Titus		4,6.....	233
2,14.....	201	5,6.....	41
3,3.....	119	1. Petrus	
Hebräer		1,2.....	46
1,3.....	55	1,21.....	65
2,9.....	65	2,9.....	15
2,11.....	56	4,9.....	226

5,4.....	96	3.....	197
2. Petrus		4.....	223
2,4.....	59	6.....	204
3,11.14.....	109	7.....	222
3,17.....	112	Judas	
1. Johannes		3.....	8, 87, 224
1,1.....	214	6.....	59
1,1.2.....	218	Offenbarung	
1,5.....	198	1,5.....	217
1,8.....	181	2,2.....	88
2.....	66	3,9.....	107
2,4.....	49	4,10.11.....	106
2,5.....	49	5.....	175, 210
2,5.6.....	198	7.....	117
2,15.....	198	10.....	117
2,18.....	214	13,11.....	130
2,24.27.....	206	19,11.....	11
2,28.....	238	20,1– 3.....	117
4,1.....	214	20,10.....	59
4,17.....	104	21,1– 7.....	59
5,2.3.....	204	22,5.....	59
2. Johannes			